

## Werkstatt 2: Händel in einer Aufnahme des 18. Jahrhunderts

Händel in einer Aufnahme des 18. Jahrhunderts

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Alte und Neue Musik > Alte Musik

Nummer und Typ	DMU-WKAN-1105.20H.002 / Moduldurchführung
Modul	Studio für Alte Musik 30'
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Michael Biehl
Minuten pro Woche	15
ECTS	0.5 Credits
Voraussetzungen	keine
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Alle Interessierten
Inhalte	<p>Wie nah ist die moderne historische Aufführungspraxis wohl an der damaligen historischen Wirklichkeit? Trotz genauestem Studium der Quellen müssen wir uns wohl eingestehen, dass es extrem viele Aspekte des „unsagbaren“ gibt, die eine Antwort auf diese Frage unmöglich machen. Die verlässlichste Quelle wäre eine historische Aufnahme, die wir natürlich nicht haben. Oder doch?</p> <p>Im Falle Händels haben wir zumindest eine historische Orgelwalze des 18. Jahrhunderts, die John Christopher Smith mit Werken Händels eingespielt hat. Da er in Händels späten Jahren dessen engster Vertrauter gewesen ist, haben wir hier also wohl eine Quelle vor uns, die vielleicht aussergewöhnlich nah an das herankommt, was Händel selber gewollt hat. Dabei lassen sich die unterschiedlichsten aufführungspraktischen Aspekte ablesen und diskutieren: Tempi, Verzierungen, Rubato etc.</p> <p>Genau das wollen wir in der Werkstatt tun und uns anhand dieses einzigartigen Klangdokuments die unterschiedlichsten interpretatorischen Fragen stellen um am Ende wieder zur eingangs gestellten Gretchenfrage zurückzukommen: wie nah sind wir also wirklich?</p>
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Teilnahme an der gesamten Werkstatt
Termine	25.11.2020, 14.30-18.30 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	1105